



Pressemitteilung

Entlassung von Sticksel gefordert

Mainz / Wiesbaden, 16.10.2009: "Es ist einfach unglaublich, was die Vorstände der KMW AG meinen, mit einem kommunalen Unternehmen treiben zu können. So sprechen sie in einem anwaltlichen Schreiben von einem möglichen Baubeginn Anfang des 2. Quartals 2010.

Es ist jetzt genug! Da die Vorstände offensichtlich immer noch nicht begriffen haben, was in den Städten Mainz und Wiesbaden gewünscht ist und was nicht, werden wir nun alles daran setzen, erstens die Vorstände auszutauschen und zweitens die stadtnahen Gesellschaften umzuwandeln. Hier ist nun die Politik aufgefordert, aktiv zu werden. Die Umwandlung zunächst der Muttergesellschaften muss schnellst möglich in den Stadtparlamenten Mainz und Wiesbaden beschlossen werden und Herr Dr. Sticksel, der die Pläne nach wie vor hartnäckig vorantreibt, als erste Maßnahme aus dem Vorstand der Stadtwerke Mainz AG entfernt werden.

Hier können die Mainzer SPD und deren Verantwortliche in den Gremien nun zeigen, wie ernst ihnen ihr Schwenk beim Kohlekraftwerk ist.", so Marc Legg, 1. Vorsitzender des Bündnisses für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden zu der Meldung, dass die KMW beabsichtigt, den Bau des Kohlekraftwerks fortsetzen zu wollen.